



**Matthias Immer**  
Ökologische Baustoffe

Bergstraße 11 · 57638 Schöneberg  
Tel.: 0160 / 8401646 · Fax: 02681 / 70507

**Farbige Aussichten** Naturfarben  
Natürlicher Holzschutz in 17 Farbtönen  
Wasserverdünnbare Holzlasuren,  
100% lösemittelfrei

**AURO**  
NATURFARBEN



**Claudia Lambrecht**  
integrative Lerntherapie

Hilfen bei: Wahrnehmungs- und Hausaufgabenproblemen • Lern- und Konzentrationsstörungen • Lese-Rechtschreib- und Rechenschwäche

Schulstraße 1 • 57638 Obernau • Tel.: 0 26 85 . 71 94



**Jaeger & Thomas**  
Tischlerei

Gartenstraße 6  
57612 Eichelhardt  
Tel.: 0 26 81 / 98 92 66  
Fax: 0 26 81 / 98 92 68

Treppen · Fenster & Türen · Möbel & Innenausbau · Biologische Oberflächenbehandlung

**SALOWSKY Dämmtechnik**

Dämmung | Luftdichtung | Trockenbau | isofloc MontageService

Tel. 0 26 81 . 56 80 www.salowsky-daemmtechnik.de

**Liebmann.**  
buch&papier

■ Wiedstraße 7a ■ 57610 Altenkirchen  
www.buchhandlung-liebmann.de



**lesen ist kino im kopf**  
hähnel'sche buchhandlung

wilhelmstr. 21 \* 57627 hachenburg  
fon 02662/7518 \* fax 02662/3870  
haehnelsche@t-online.de  
www.haehnelbuch.de

# CINEMA Reading

KINO & LITERATUR



Südstraße 1 · 57638 Neitersen  
Tel.: 0 26 81 / 95 08 86 · www.wied-scala.de

# CINEMA Reading

**Aus!ese** setzt die erfolgreiche Reihe Cinema Reading fort. In bewährter Form werden Romane, Gedichte, Essays, Briefe mit ausgewählten Perlen älteren und aktuellen Filmschaffens kontrastiert, wird Hören und Sehen in Beziehung zueinander gesetzt. Nicht immer in harmonische – aber immer in fruchtbare.

**Aus!ese** sind: Annette Hassel, Katharina Hellwig, Sabine Knorr-Henn, Ulrike Kroppach, Rebecca Staal-Nöllgen, Dietmar Engelberth, Manfred Heiler. Und Gäste.

Beginn: jeweils 19.30 Uhr, Eintritt: 10 Euro (Karten an der Abendkasse)

## MITTWOCH, 15. NOVEMBER 2006

### „ ... bereite meinen nächsten Irrtum vor ...“ – Bert Brecht

Unsere ersten 50 Jahre ohne Bertolt Brecht – was gibt es da eigentlich zu feiern, fragte man sich im Juli in der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“. Aus!ese antwortet mit ihrer Auswahl an Gedichten und Keuner-Geschichten.

### „Abschied – Brechts letzter Sommer“ – Jan Schütte

August 1956, im brandenburgischen Buckow, nördlich von Berlin, das Ferienhäuschen nahe einem See... Das Fieberthermometer zeigt 38,8 Grad. Brecht denkt, es sei eine Grippe, aber Helene Weigel erkennt: das Herz. Die Ehefrau weiß Bescheid: Über seine dichterischen Stärken, seine politische Feigheit, vor allem aber über seine erotischen Verhältnisse...

## MITTWOCH, 17. JANUAR 2007

### „Jossel Wassermanns Heimkehr“ /

### „Märchen vom letzten Gedanken“ – Edgar Hilsenrath

»... der berühmte Kaiser Franz Joseph. War er damals schon an der Macht?« »Ja«  
»Und was hatte Kaiser Franz Joseph mit einem jüdischen Salzhering zu tun?«  
»Das wollte ich Ihnen ja erzählen«, sagte Onkel Jossel.

»Ich bin der Märchenerzähler in deinem Kopf. Nenne mich Meddah. Es dauert nicht mehr lange. Bald ist es soweit. Und dann ... wenn deine Lichter allmählich ausgehen ... werde ich dir ein Märchen erzählen.« »Was für ein Märchen, Meddah?« »Das Märchen vom letzten Gedanken...«

### „Agnes und seine Brüder“ – Oskar Röhler

Drei Brüder auf dem Weg zum Glück: Hans-Jörg (Moritz Bleibtreu) ist ein sexsüchtiger Bibliothekar, der gerne jungen Studentinnen nachstellt. Werner (Herbert Knaup) ein erfolgreicher Polit-Karrierist, dessen Familie zerbröckelt – seine Frau (Katja Riemann) weist ihn ab, und sein Sohn (Tom Schilling) nutzt jede Gelegenheit, um sich mit ihm zu messen. Agnes (Martin Weiß) hingegen lässt sich als Tänzerin durchs Nachtleben treiben...

## *CINEMA READING MACHT SICH GROSS FÜR DIE KLEINEN:*

### SAMSTAG, 10. FEBRUAR 2007

#### „Wilde Hühner“ Kinderbuch Bestseller – Cornelia Funke

Christa Weigand, die Siegener Rezitatorin und Musik-Comedian liest und erzählt, wie alles begann. Mit Sprotte, ihren Freundinnen und der Mädchenbande

#### „Die Wilden Hühner“

FSK: Ohne Altersbeschränkung, 109 Min.

„Abenteuer kann man doch nicht planen wie Ballett oder so was. Die warten um die Ecke und – zack! Plötzlich sind sie da!“

Endlich! Sprotte hat es geschafft. Frieda, Trude und Melanie sind bereit zum ersten Treffen der „Wilden Hühner“ in Oma Slättbergs Haus. Dass die „Pygmäen“ nicht lange auf sich warten lassen, war ja klar...

### MITTWOCH, 21. MÄRZ 2007

#### „Verehrt und angespien“ –

#### Die Propheten des glühenden Wahnsinns

Mehrmals dem Galgen entkommen: der Vagantendichter François Villon, im letzten Jahrhundert wiedergeboren in seinem exzentrischer Seelenverwandten Klaus Kinski. Aber nicht nur von diesem, sondern schnöde gecoovert von Brecht bis In Extremo. Villons und Kinskis Fieber-Texte sind derb, zynisch, laut – aber immer absolut ehrlich: Ausgestoßene, getrieben von ihrem Liebes- und Lebenshunger.

#### „Baal“ – Uwe Janson

Aufstand, Umbruch, Kontroverse, betäubende Sucht und übermächtiger Lebenshunger: das alles ist Baal, der Held von Bertholt Brechts wildem Frühwerk, das er 1918 als seine Interpretation des Konfliktes von Kunst und Leben schrieb. Uwe Janson hat den Stoff in die Gegenwart verlegt und hat aus dem 42jährigen Schriftsteller „Baal“ einen 22jährigen Punk gemacht.

### MITTWOCH, 16. MAI 2007

#### „Paris-Notizen“ – Dietmar Engelberth

„Den Fuß genau dorthin zu setzen, wo es nicht geplant ist ... Auf Steine, ins Fruchtbare, unter Disteln in Paris ...“ Ein solch erfundenes Reise-Journal liest sich nicht gerade leicht ... heißt es schon Mal ... Wenn wir Ihnen aber einen Rat geben dürfen: Nehmen Sie es leicht: Mit einem Augenzwinkern, mit einer Großzügigkeit gegenüber nicht direkt Zugänglichem, mit einem legeren Lächeln auf den Lippen, halt: Paris ...

#### „Allegro non troppo“ – Bruno Bozzetto

Die Proben eines Orchester alter Damen (zu den Proben hinter die Bühne gekarrt), dazu ein geschundener Auftragszeichner (ungenutzt, gefangen in einem Kellerverließ), allesamt unter der Knute eines grobschlächtigen Untiers von Dirigenten leidend ...

Die wunderbaren und stilistisch abwechslungsreichen, aber durchweg zauberhaften, absurden, erotischen, ... Zeichentrickssequenzen, die zu Stücken von u. a. Dvorak, Sibelius und Ravel einem ungezähmten Farbsturm gleich über die Netzhaut des staunenden Betrachters fegen...